

Medienliste zur Ausgabe 08/10
der Zeitschrift G/Geschichte
<http://www.g-geschichte.de>

Medienliste G 08/10

Titelthema: Die Ottonen

1. Überblickswissen:

Gerd Althoff und Hagen Keller, Hrsg.: Handbuch der deutschen Geschichte Bd.3: Die Zeit der späten Karolinger und der Ottonen, 888-1024, Klett-Cotta 2008, 45 €

In diesem Band aus dem Handbuch der deutschen Geschichte, auch als Gebhardt bekannt, geben sich die beiden Fachmänner Gerd Althoff und Hagen Keller die Ehre. Weniger ein Einstiegswerk, als vielmehr ein fachlich durchaus auf dem aktuellsten Stand aufgearbeitetes Handbuch legen sie vor. Darin werden auch Randerscheinungen der Zeit genauestens erläutert und somit verdichtet sich zum Ende hin beim Leser die Erkenntnis, warum das 10. Jahrhundert als „Goldenes Zeitalter“ gepriesen worden ist, und warum wir dieser Deutung nicht rückhaltlos folgen sollten. (Strotmann)

Gerd Althoff: Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat. Kohlhammer 2005, 18 €

Chronologisch geordnet geht Gerd Althoff hier den Spuren der Ottonenherrscher nach und stellt dabei auch die Besonderheiten ihrer Herrschaftsform heraus. Denn einen Staat im heutigen Verständnis regierten diese nicht. Statt Paragraphen und Ämtern schafften sie es politische Willensbildung durch ein Geflecht aus persönlichen Beziehungen zu schaffen. Das Buch empfiehlt sich also besonders für all diejenigen, die sich mit der Herrschaftsform der Ottonen auseinandersetzen wollen, bietet allerdings auch einen guten Überblick über die Herrscher selbst. (Strotmann)

Gerd Althoff und Hagen Keller: Heinrich I. und Otto der Große: Neubeginn auf karolingischem Erbe, Muster-Schmidt 1994, 28 €

Klaus G. Beukers, Johannes Cramer, Michael Imhof: Die Ottonen. Kunst, Architektur, Geschichte, Imhof 2006, ca. 20 €, antiquarisch.

Die Kunsthistoriker Imhof und Beukers und der Professor für Baugeschichte Cramer beschreiben hier die Kunst und Kultur der Ottonen. Anhand von Einzelkapiteln die thematisch angeordnet werden, hat der Leser die Möglichkeit sich in die Kunstformen der Zeit einzulesen. Damit ist das Buch durchaus zu empfehlen als Einführung in die Kunst der Ottonen. Allerdings wäre ein kurzer historischer Abriss wünschenswert. (Strotmann)

Ekkehard Eickhoff: Kaiser Otto III: Die erste Jahrtausendwende und die Entfaltung Europas, Klett-Cotta 2000, 35 €

Anhand ausgiebiger Quellenbelege gibt Eickhoff hier ein neues Bild von Otto III. preis: Nicht der so oft beschriebene verträumte Herrscher wird hier gezeigt, sondern ein Realpolitiker seiner Zeit. Zudem zeigt Eickhoff auf, wie sich unter dessen Herrschaft ein europäisches Reich entwickelte, wie sich die lateinisch-christliche Kultur in nördlicher und östlicher Richtung ausgedehnt hat. Da das Buch reichhaltig illustriert ist, gibt es auch dem Laien einen guten Einblick in die Zeit um die letzte Jahrtausendwende. (Strotmann)

Wolfgang Giese :Heinrich I. Begründer der ottonischen Herrschaft, Primus Verlag 2008, 29,90 €

Als Begründer der Ottonen-Herrschaft legte Heinrich I. den Grundstein einer Dynastie und auch für eine Einigung des Reiches. Grund genug für Wolfgang Giese diesem eine ausführliche Biographie zu widmen, die sich vor allem auch dem schwierigsten Problem der Ottonen-Forschung stellt: Der

Quellenknappheit. Trotzdem gelingt es Giese hier einen Überblick und auch eine Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Diskussion zu liefern. Ein empfehlenswerter Überblick für Laien und einige gute Denkanstöße für Leser die mit dem Stoff vertraut sind. (Strotmann)

Tom Holland: Millennium: Die Geburt Europas aus dem Mittelalter, Klett-Cotta 2009, 29,90 €

Ein Buch, das beim Lesen Spaß macht. Der britische Historiker und Geschichts-Filmer Tom Holland zeigt hier nicht nur den status quo, den das Mittelalter bei uns hinterlassen hat, sondern vor allem auch die Ängste die um das Jahr Tausend herrschten. Eingekegelt wie es schien zwischen Heiden, sahen die Christen beim letzten Millennium den Untergang ihrer Zivilisation voraus. Statt dessen setzte sich Westeuropa – zumindest zunächst – durch. Warum und wie das passierte, erklärt Holland durchaus amüsant aber nicht ohne Faktengrundlage. (Strotmann)

Hagen Keller: Die Ottonen, C. H. Beck 2009, 8,95 €

Auf nur 127 Seiten fasst hier Hagen Keller die Geschichte der Ottonen zusammen. Der ausgewiesene Kenner der Dynastie liefert hier geballtes Fachwissen. Dabei schafft er dennoch den Spagat zwischen Informationsflut und einer gut lesbaren Monographie. Somit trägt er einen gelungenen Band zur „Wissen“-Reihe des Verlags bei. (Strotmann)

Ludger Körntgen: Ottonen und Salier, Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2007, 14,90 €

Der Bayreuther Professor Körntgen legt hier eine prägnante Abhandlung über die Dynastien der Ottonen und Salier vor. Dabei bietet gerade die Perspektive die Möglichkeit Kontinuitäten und Brüche zwischen beiden Herrscherfamilien aufzuzeigen. Denn letztlich handelt dieses Buch von der Herrschaftsform beider Häuser und den Umständen, die diese beeinflussten. (Strotmann)

Johannes Laudage: Otto der Große, Eine Biographie, Pustet 2006, 34,90 €

Auf der Suche nach der Persönlichkeit Ottos des Großen hat Laudage eindeutig die Quellen gründlich ausgewertet. Hier bietet er einen Einblick in die Quellenlage, und liefert dann die plausiblen Schlussfolgerungen gleich mit. Eine interessante Abhandlung, die zudem gut geschrieben ist. (Strotmann)

Karin Schneider-Ferber: Alles Mythos! 20 populäre Irrtümer über das Mittelalter, Theiss 2009, 16,90 €

Karin Schneider-Ferber legt mit diesem Buch ein kurzweiliges Lesevergnügen vor, das mit einigen Vorstellungen vom „finsternen Mittelalter“ bricht. Mit Hilfe von Quellen widerlegt sie einige der hartnäckigsten Vorstellungen vom Mittelalter, die bis heute unsere Rezeption beeinflussen. Dabei wird den etwas unglaubwürdiger gewordenen Mythen vom rein religiös motivierten Kreuzzug ebenso nachgegangen wie den hartnäckigeren Vorstellungen vom Leben im Einklang mit der Natur oder vom ausnahmslos reichen Adel und der hungerleidenden Landbevölkerung. (Strotmann)

Stefan Weinfurter: Heinrich II. (1002-1024). Herrscher am Ende der Zeiten, Pustet 2002, 34,90 €

Das Grundproblem der Monarchie, die Probleme der Erbfolge, und der damit verbundene Streit unter den Ottonen ist Thema dieses Werkes von Weinfurter. Dabei liegt sein Fokus nicht wie der Titel vermuten lässt ausschließlich auf Heinrich II., sondern eben vor allem auf den Gründen für das Ende der Dynastie nach ihm. Dabei zeigt Weinfurter, dass es durchaus nicht die eine Ursache für die Streitigkeiten gibt, sondern dass auch die Rahmenbedingungen wie der Einfluss der Kirche ungünstig zur Erhaltung einer Dynastie waren. Doch eben auch Heinrichs II. individueller Herrschaftsstil, der durchaus als kompromisslos zu bezeichnen ist, wird erläutert und mit seinen Konsequenzen aufgezeigt. (Strotmann)

Alfred Wiczorek, Hrsg.: Europas Mitte um 1000, WBG 2000, antiquarisch.

2. Diverse Einzelthemen

Sebastian Brather: Archäologie der westlichen Slawen, Gruyter 2008, 128,- €

Eine umfangreiche Zusammenfassung des Forschungsstandes zum frühen und hohen Mittelalter bei den westlichen Slawen bietet Sebastian Brather. Der Lebensraum zwischen Elbe/Saale und Weichsel wird hier in den Blick genommen, und vor allem Siedlungs- und Sozialgeschichte stehen im Mittelpunkt der Darstellung. (Strotmann)

Lars Hageneier, Johannes Laudage und Yvonne Leiverkus: Die Zeit der Karolinger, Primus Verlag 2006, 19,90 €

Dieser dreigeteilte Band zur Herrschaftszeit der Karolinger will nach eigenen Angaben ein „Lesebuch“ sein. Gegliedert ist er in die politischen Verhältnisse, kulturelle Auswirkungen und das Alltagsleben zur Zeit der Karolinger. Es bietet neben dem kurzweiligen Lesevergnügen auch zahlreiche Bebilderung. Leider ist der Inhalt stellenweise etwas verdichtet und wird so unverständlich, dennoch ein hervorragender Überblick, auch um die Zeit Dynastie der Karolinger mit ihren Vorgängern und Nachfolgern zu vergleichen. (Strotmann)

Peter Kunze: Kurze Geschichte der Sorben. Domowina Verlag 2008, €7,90.

Eine sehr kurze Einführung in die Geschichte der Sorben. Ansässig in der Ober- und der Niederlausitz ist diese nationale Minderheit in Deutschland kaum noch bekannt, und die Herkunft liegt für viele Mitbürger im Dunkeln. Diesen Zustand beseitigt Peter Kunze auf nur 79 Seiten. (Strotmann)

Bruno Reudenbach, Hrsg.: Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 1: Karolingische und Ottonische Kunst, dtv 2009, 80 €

Allein schon der Preis verdeutlicht, dass dieses Buch in der Regel nicht für den reinen Privatgebrauch bestimmt ist. Dennoch ist es eine lohnenswerte Anschaffung. Ausführlichst bebildert wird hier die Kunst der karolingischen und ottonischen Zeit beschrieben. Dabei bietet der umfangreiche Band auch ausreichend Platz, um die Deutungsgeschichte der unterschiedlichen Zeugnisse ebenso mitzuliefern, wie den Einfluss auf spätere Epochen. (Strotmann)

Rudolf Schieffer: Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 2, Die Zeit des karolingischen Großreichs, 714-887, Klett-Cotta 2005, 32 €

Als Präsident der Monumenta Germaniae Historica ist Schieffer ein ausgewiesener Experte in der deutschen Mittelalterforschung. Mit diesem Band des Gebhardts bringt er dem Leser die karolingischen Herrscher näher. Hier erhebt er ganz klar den Anspruch, dass die Karolinger die Grundlegung einer deutschen Geschichte mit sich brachten. (Strotmann)

Monika Spicker-Beck, Theo Keller, Klosterinsel Reichenau, Jan Thorbecke Verlag, 2008, 19,90 €

Die gebürtige Insulanerin Monika Spicker-Beck gibt hier mit ihrem Kollegen Theo Keller einen umfassenden Überblick über die Insel. Also Geschichtsbuch ist es dabei ebenso zu empfehlen wie als Reiseführer. Denn die Autoren schaffen es die geschichtlichen Ereignisse an den noch erhaltenen Zeugnissen der Vergangenheit zu vergegenwärtigen. Doch auch die heutigen Verhältnissen wie der Landwirtschaft und den Traditionen, die die Insel auszeichnen werden thematisiert. (Strotmann)

Blickpunkt: Todesstrafe

Martin Haidinger: Von der Guillotine zur Giftspritze. Die Geschichte der Todesstrafe. Fakten – Fälle – Fehlurteile, Ecowin 2007, 19,95 €

Weniger eine geschichtliche Abhandlung als vielmehr eine Ansammlung von Reportagen und Anekdoten zur Todesstrafe bietet Martin Haidinger hier. So schafft er es aus den bloßen Zahlen

auch die menschlichen Schicksale vor Augen zu führen und versteift sich durch die historische Perspektive eben nicht auf ein bloßes Vorführen der Staaten, die die Todesstrafe noch vollstrecken. (Strotmann)

Serie: Rätsel der Geschichte – Atlantis

Oliver Kohns, Ourania Sideri: Mythos Atlantis. Texte von Platon bis J. R. R. Tolkien, Reclam 2009, 12,90 €

Diese Zusammenstellung beweist, dass der „Mythos Atlantis“ zumindest in der Literatur sehr lebendig ist und war. Ausgewählte Texte von Platon, Bacon und Montaigne aber auch Voltaire, Jules Verne und J.R.R. Tolkien belegen dies eindrucksvoll. Ein spannendes Lesebuch. (Strotmann)

Geschichte im Alltag: Rasenmäher

Internettipp:

British Lawnmower Museum, Rasenmähermuseum in Southport, Lancashire, www.lawnmowerworld.co.uk

Porträt: Leo Trotzki

Pierre Broué: Trotzki. Eine politische Biographie, ISP 2000, 90 €

1300 Seiten lang zeichnet Pierre Broué akribisch Trotzki's Lebenslauf nach. Das Standardwerk im deutschsprachigen Raum. (Strotmann)